



Pfarreiengemeinschaft
St. Martin
Miltenberg - Bürgstadt
Breitendiel-Mainbullau-Wenschdorf

Pfarrbrief

2022/2
09.04. - 03.06.2022



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	S. 3
Gottesdienste Kar- und Ostertage	S. 5
Bitttage / Bibelkreis	S. 6
Maandachten	S. 7
500 Jahre Pfarrei - Teil 2	S. 8
Statistik / Dank Priesterjubiläum	S. 10
Friedensgebet	S. 11
Erstkommunionkinder	S. 14
Neue VerwaltungsreferentInnen	S. 16
Kinderkirche Miltenberg	S. 18
Nachbarschaftshilfe	S. 19
Messlegate und Messstiftungen	S. 20
Breitendieler Seite	S. 21
Wenschdorfer Seite	S. 22
Mainbullauer Seite	S. 23
Kinderseite	S. 24
Verstorbene	S. 25
Termine/GoDi TV	S. 26
Allgemeine Gottesdienstordnung	S. 27

nächster Pfarrbrief

Redaktionsschluss: 13.05.22
Erscheinungstermin: 04.06.22

Herausgeber

Pfarrereingemeinschaft St. Martin
Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg

V.i.S.d.P. Pfarrer Jan Kölbel
Für eingereichte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.

Redaktion

Pfarrer Jan Kölbel, Elisabeth Bundschuh,
Gerhard Eck, Alexander Eckert, Elli Keller,
Christoph Reichert, Martin Scharbert,
Monika Trützler, Dietmar Weimer

Pfarrbüro St. Jakobus Miltenberg

Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg
☎ 2330 Fax: 68323

Montag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:

pfarrei.miltenberg@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro St. Margareta Bürgstadt

Mühlweg 17, 63927 Bürgstadt
☎ 2144 Fax: 947731

Dienstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:

pfarrei.buergstadt@bistum-wuerzburg.de

Pfarramtsangestellte in Miltenberg
und Bürgstadt:
Andrea Bertlwieser und Regina Uhl

Homepage der Pfarrereingemeinschaft:
www.st-martin-miltenberg-buergstadt.de

**WIR
HÖREN
ZU**

☎ ☑ ✉ 📧


TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Ansprechpartner

Pfarrer Jan Kölbel ☎ 2330
Pfarrvikar
Duc-Ninh Nguyen ☎ 0162-1065423
Kirchenmusiker
Michael Bailer ☎ 6500996
Gemeindeassistentin
Tatjana Steppacher ☎ 2330

Auflage 5.000 Stück

Layout

Monika Trützler und Elli Keller

Titelbild:

Martin Scharbert

Druck

Fa. Berthold, Bürgstadt

*Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefs,*

1939, am Vorabend des 2. Weltkrieges, richtete der damalige Papst Pius XII. die beschwörenden Worte an die Welt:

*„Nichts ist verloren mit dem Frieden,
aber alles kann verloren sein mit dem Krieg.“*

Diese Worte sind heute genauso aktuell wie vor über 80 Jahren. Der Angriff Russlands auf die Ukraine wird am Ende nur Verlierer kennen. Die schrecklichen Bilder aus den zerbombten ukrainischen Städten erschüttern uns, das Leid der Menschen macht uns tief betroffen. Daneben erscheinen unsere eigenen Sorgen klein. Die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und auch mit den Flüchtlingen ist groß. Und doch fühlen wir uns hilflos gegenüber dieser sinnlosen Aggression.

Man könnte angesichts der vielen Probleme unserer Zeit wirklich die Lust an Ostern verlieren. Die Stimmung des Karfreitags scheint besser zu passen.

Aber Ostern ist ohne den Karfreitag nicht zu denken.

Auch damals auf Golgotha schien es so, als ob Gewalt und Lüge triumphieren.

Aber Ostern zeigt uns jedes Jahr neu: Nicht das Böse siegt, sondern das Gute. Nicht die Dunkelheit gewinnt, sondern das Licht. Nicht der Tod triumphiert, sondern das Leben.

Ostern ist eben viel mehr als ein Frühlingsfest in der Familie, mehr als Osterei und Osterhase. Es ist **ein Fest der Hoffnung gegen alle Mächte der Verzweiflung.**

In einem sowjetischen Straflager zur Zeit Stalins rief ein Häftling am Ostertag laut den Ostergruß der orthodoxen Christen: „Christus ist auferstanden!“ - und alle Gefangenen, egal, ob gläubig oder nicht, antworteten wie mit einer Stimme: „Er ist wahrhaft auferstanden!“

Keine Lust auf Ostern?

Gerade jetzt brauchen wir Ostern!

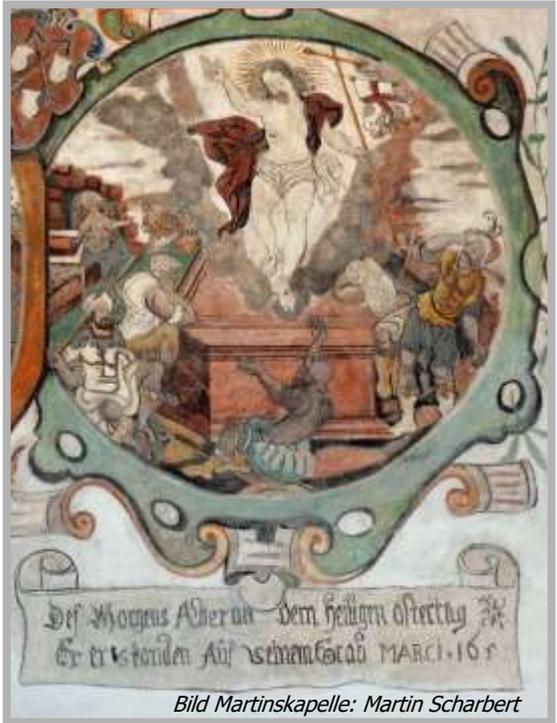


Bild Martinskapelle: Martin Scharbert

Ich wünsche Ihnen ein frohes und
gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer

Jan Köbel

Jan Köbel

Kar- und Osterzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Martin

alle Gottesdienstzeiten und –orte je nach Pandemielage unter Vorbehalt.
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen.

Beichtgelegenheiten

10.04.	18.30	St. Margareta	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
14.04.	17.00	St. Jakobus	Beichtgelegenheit
14.04.	17.00	St. Margareta	Beichtgelegenheit
15.04.	9.00	St. Josef	nach dem Kreuzweg
16.04.	11-12.00	St. Jakobus	Beichtgelegenheit

Palmsonntag, 10.04.

9.30	Miltenberg	Engelplatz – Palmweihe u. Prozession zur Pfarrkirche St. Jakobus anschl. Messfeier
9.30	Bürgstadt	Palmweihe im alten Kirchhof – Palmprozession zur Neuen Kirche anschl. Messfeier
9.30	Wenschorf	Palmweihe vor der Aussegnungshalle, anschl. Palmprozession und Messfeier in St. Vitus

Gründonnerstag

19.30	St. Jakobus	Abendmahlsamt bis 22.00 Anbetung
19.30	St. Josef	Abendmahlsamt
19.30 bis 22.00	St. Margareta	Abendmahlsamt stille Anbetung

Karfreitag

8.00	Klosterkirche	Kreuzweg der Fünfwundenbruderschaft
9.00	St. Margareta	Kreuzweg
9.00	St. Josef	Kreuzweg, anschl. Beichtgelegenheit
10.00	St. Jakobus	Kreuzweg
10.00	St. Margareta	Familienkreuzweg zum Engelberg Treffpunkt: Maria-Hilf-Kapelle
10.00	St. Katharina	Kreuzweg
10.00	St. Vitus	Kreuzweg
11.00	Gemeindezentrum	Kinderkreuzweg; Ihr dürft gerne eine Blume mitbringen
15.00	St. Josef	Feier vom Leiden und Sterben Christi
15.00	St. Jakobus	Feier vom Leiden und Sterben Christi
15.00	St. Margareta	Feier vom Leiden und Sterben Christi
16 - 21	Martinskapelle	stilles Gebet am Hl. Grab

Karsamstag

8.00	St. Jakobus	Trauermette
------	-------------	-------------

Ostersamstag - Abend

21.00	St. Margareta	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
21.00	St. Josef	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
21.00	St. Vitus	Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Ostersonntag

5.00	St. Jakobus	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
10.00	St. Jakobus	Osterhochamt mit Speisensegnung
10.00	St. Margareta	Kinderkirche
10.00	St. Katharina	Osterhochamt mit Speisensegnung
18.30	St. Jakobus	Ostervesper

Ostermontag

10.00	St. Margareta	Messfeier
-------	---------------	-----------

Wir wünschen allen
ein frohes gesegnetes Oster-
fest und den
Kindern ganz viel Spaß bei
der Ostereiersuche.



Foto: Martin Scharbert
Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbrief-service.de



Bitttage 2022

Miltenberg

23.05. 18.00 Bittprozession nach Breitendiel ab der Laurentiuskapelle
19.00 Bittamt in St. Josef, anschl. gemütliches Beisammensein
im PGH

Bürgstadt

08.05. 19.30 Lichterprozession zur Stutzkapelle
22.05. 9.30 Bittprozession, anschl. Gottesdienst zum Urbanustag
23.05. 19.00 Bittprozession ins Ertal ab der neuen Kirche,
anschl. Messfeier
24.05. 19.00 Bittprozession zum Kolpinggedenkstein
ab der alten Kirche, anschl. Messfeier

Breitendiel

23.05. 19.00 Bittamt mit den Miltenberger Wallfahrern,
anschl. gemütliches Beisammensein im PGH
26.05. 9.00 St. Josef - Christi Himmelfahrt-Gottesdienst,
danach Flurprozession in Breitendiel mit
Schlussegem am Feuerwehrgerätehaus

Wenschdorf

25.05. 18.30 Messfeier mit anschl. Bittprozession

Mainbullau

26.05. 18.00 Flurgang, anschl. Messfeier am Bildstock Page



Das Lukas- evangelium

Einladung zum Bibelkreis
der Pfarreiengemeinschaft
St. Martin Miltenberg-
Bürgstadt

**Jeden 2. Mittwoch
im Monat:**

13.4./11.5./8.6. usw.

*jeweils um
im Kolpinghaus
Miltenberg,
Burgweg,
mit Pfarrer Toni Wolf*



Wer sich interessiert,
ist herzlich willkommen!

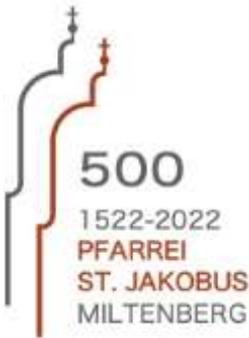
Herzliche Einladung
zu den
Maiandachten
in unserer
Pfarreiengemeinschaft



01.05. 17.00 St. Margareta – Feierliche Eröffnung

04.05.	18.30	St. Vitus	Messfeier, anschl. Maiandacht
08.05.	19.00	St. Josef	im Garten v. Fam. Steiniger, Nibelungenstr.39
12.05.	18.30	St. Margareta	Neue Pfarrkirche
12.05.	18.30	St. Katharina	
17.05.	17.00	Kloster Engelberg	gestaltet von der Fünf-Wunden- Bruderschaft
18.05.	17.00	St. Vitus	Messfeier, anschl. Maiandacht
18.05.	18.30	Gemeindezentrum	Maria Hilf
15.05.	19.00	St. Josef	in der Sudetenstraße, gestaltet v. PGR
19.05.	18.30	St. Margareta	Neue Kirche
22.05.	19.00	St. Josef	am Bildstock am PGH, gestaltet vom Frauenbund Breitendiel
24.05.	15.00	Klosterkirche	gestaltet v. Frauenbund Miltenberg
26.05.	18.30	St. Margareta	Alte Kirche
30.05.	19.00	St. Margareta	Neue Kirche, gestaltet von der Kolpingsfamilie Bürgstadt

30.05. 18.30 St. Jakobus Feierlicher Abschluss



Serie „500 Jahre Pfarrei Miltenberg“ „Pfarrkatholisch - klosterkatholisch“

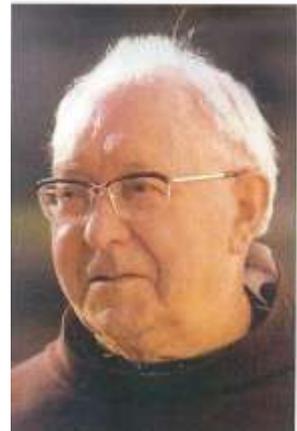
Eine Besonderheit der Miltenberger Pfarrgemeinde war bis in die jüngste Vergangenheit eine zumeist friedliche **Trennung in „Pfarrkatholiken“ und „Klosterkatholiken“**.

1629 kamen die ersten Franziskaner nach Miltenberg und bezogen zunächst Quartier im Spital. Die Kommunität wuchs rasch, so dass bald der Bau eines eigenen Konventgebäudes nötig wurde. Dieses wurde von 1660 - 1663 in der damaligen Vorstadt, am heutigen Engelplatz errichtet. Die Klosterkirche wurde von 1667 - 1687 vom bekannten Barockbaumeister Antonio Petrini gebaut. Sie ist eine der ältesten Barockkirchen Unterfrankens. Fast 350 Jahre lang waren die Franziskaner eng verwoben mit dem kirchlichen Leben Miltenbergs. Sie hielten nicht nur in ihrer Klosterkirche Gottesdienste und hörten Beichte, sondern halfen auch in den umliegenden Ortschaften regelmäßig aus. Sie sprachen Kranken und Sterbenden Trost zu, sie unterrichteten die Jugend und halfen den Armen. Gerade in unserer Zeit, die den Blick vor allem auf die „schwarzen Schafe“ im Klerus richtet, ist es wichtig, sich auch an die unzähligen Priester und Ordensleute zu erinnern, die ohne großes Aufheben oft unter widrigsten Umständen ihren Dienst vor Gott und für die Menschen getan haben. So infizierten sich die Patres Nikolaus Klüglein und Bruno

Wenckens bei der Betreuung von Pestkranken selbst mit der Seuche und erlagen ihr im Jahre 1632. Im 20. Jahrhundert konnte das Miltenberger Franziskanerkloster einige sehr profilierte Ordensangehörige vorweisen, z.B.

- * Pater Petrus Mangold, der 1942 im KZ Dachau als Märtyrer starb;
- * Pater Willibald Karfreitag, + 1950, Verfasser vieler volkstümlicher Kirchenlieder
- * Pater Saturnin Pauleser, +2006, Herausgeber religiöser Kleinschriften und am ganzen Untermain bekannter Beichtvater (Spitzname „Schnellrichter“).

Pater Saturnin hielt auch nach der offiziellen Auflösung des Konventes 1983 noch jahrelang die Stellung in Miltenberg, bis sein hohes Alter ein weiteres Verbleiben im Kloster unmöglich machte. Begraben wurde der beliebte Seelsorger und Miltenberger Ehrenbürger aber auf dem kleinen Klosterfriedhof inmitten seiner Mitbrüder.



Die franziskanische Präsenz in Miltenberg ist aber weiterhin spürbar.

Denn ein Vermächtnis der Franziskaner ist die „**Fünf-Wunden-Bruderschaft**“, deren Präses derzeit Pater Richard Heßdörfer vom Kloster Engelberg ist. In das ehemalige Konventgebäude ist die Caritas mit ihren Dienststellen eingezogen. Mit ihrer konkreten Hilfe für Menschen in Notlagen ist die Caritas sicher ein würdiger „Nachmieter“ der Franziskaner.

Die alte Anhänglichkeit vieler Miltenber-

gerinnen und Miltenberger an die Franziskaner zeigt sich an der ungebrochenen Beliebtheit der Klosterkirche „Mariä Empfängnis“. Obwohl die Kirche - seit 1983 im Eigentum des bischöflichen Stuhles zu Würzburg - mittlerweile in einem sehr stark renovierungsbedürftigen Zustand ist, werden die Gottesdienste dort nach wie vor sehr rege besucht und so mancher ältere Miltenberger sagt auch heute von sich noch mit Stolz: „ich bin klosterkatholisch!“

Jan Kölbel, Pfr.

Vorankündigung:

Dienstag, 10. Mai, 18.30, Franziskussaal in Miltenberg:

„Klosterkatholisch - Pfarrkatholisch“

Klaus Hench und Hellmut Lang erzählen Geschichten von einer Miltenberger Besonderheit



Zum 500. Geburtstag der Pfarrei Miltenberg gibt es einen Jubiläumswein. Es ist ein 2020er Miltenberger Steingrübler, Weißburgunder „S“, trocken vom Weingut Knapp.

Die 0,75l-Flaschen können zum Preis von 12 € im Pfarramt Miltenberg erworben werden.





Statistik 2021

	Katholiken	Taufe	Erst- kommunion	Firmung	Trauung	Beerdigung	Austritte	Wieder- aufnahmen
Miltenberg	3521	16	18	31	1	38	40	1
Bürgstadt	2692	18	21	28	2	41	40	0
Breitendiel	519	3	8	6	0	11	10	0
Mainbullau	119	0	0	4	0	3	4	0
Wenschdorf	157	0	3	2	0	2	0	0
Summen	7008	37	50	71	3	95	94	1

Spendenergebnis zum silbernen Priesterjubiläum

Liebe Gemeindemitglieder,

anlässlich meines 25-jährigen Priesterjubiläums hatte ich um Spenden für die Arbeit von Bischof Francis Kibira in Uganda gebeten.

Es kamen fast 6.000,-€ zusammen!

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“. Das Geld wird nach Uganda weitergeleitet und ist dort eine große Hilfe für die Seelsorge und die caritative Arbeit.

Jan Kölbel, Pfr.

Schweigen, hören, beten

Miltenerger Religionsgemeinschaften setzen sich für Frieden ein



Vor dem Hintergrund der furchtbaren Eskalation des Krieges in der Ukraine haben sich auf dem Miltenerger Marktplatz viele Menschen versammelt, um ihre Solidarität mit den unschuldigen Opfern zu zeigen und in Worten, Liedern und Gebeten gemeinsam Halt zu suchen. Wie schon am 26. Februar wurde am 05. März durch Christen und Muslime erneut ein Friedensgebet gehalten.

In der Begrüßung brachte Pfarrer Jan Kölbel von der Kath. Pfarreiengemeinschaft Miltenberg-Bürgstadt die Erschütterung über Tod, Zerstörung, Flucht und Leid der Zivilbevölkerung zum Ausdruck. Pfarrer Lutz Domröse von der Evangelischen Gemeinde Miltenberg benannte mit den Worten aus Psalm

143 die Not der auf Gott vertrauenden Menschen: *„Herr, erhalt mich am Leben, führe mich heraus aus der Not in deiner Gerechtigkeit!“* Erster Bürgermeister Bernd Kahlert sprach den Teilnehmenden seinen Dank aus und stellte die Spendenaktion „Ukrainehilfe Miltenberg“ vor. Für die Islamische Moscheegemeinde Miltenberg begann Imam Yilgör Aydoğan seine Ansprache mit dem *„Bismillah“*: *„Im Namen Gottes, des barmherzigen Erbarmers“* verbiete sich jede Art von Krieg, Blutvergießen und Tränen. Verlierer sei die gesamte Menschheit.“

„Wir alle suchen nach Worten der Erklärung und Hilfe“, fasste Pfarrer Domröse zusammen und zitierte dazu den Schriftsteller Hans-Dieter Hüsich: *„Willst du einen Krieg verhindern, musst du viele*

Worte machen.“ Vor dem Hintergrund der schwierigen Krisengespräche derzeit ein fast aussichtsloses Unternehmen. Die gemeinsame Sehnsucht nach Frieden brachten die Umstehenden zum Ausdruck mit dem Lied „*HERR, gib uns deinen Frieden*“, musikalisch begleitet durch Eva-Maria Osterrieder und Frank Küster.

„*Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!*“ Mit diesem Wort des Ökumenischen Weltrats der Kirchen betonte Helga Neike, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Miltenberg, die Verpflichtung, uns für Frieden einzusetzen. In der Ukraine gehört die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung orthodoxen christlichen Glaubensgemeinschaften an. Nebeneinander stehen die unabhängige (autokephale) Kirche der Ukraine und die Ukrainischen Orthodoxe Kirche mit ihrem Metropoliten, die russlandfreundlich ist und der Zentrale der Russisch-Orthodoxen Kirche in Moskau mit ihrem Patriarchen Kyrill I. untersteht. Diesem ist nationale Loyalität wichtiger als ein gemeinsames Bekenntnis zu Christus. Der ukrainische Metropolit Onufry dagegen positioniert sich entschieden anders, er hat Putin aufgefordert, den Bruderkrieg sofort zu beenden und bittet dazu auch den Patriarchen von Mos-

kau um seinen Einsatz. Vorgetragen wurden dazu noch die Grüße des Bischofs der kleinen deutschen evangelischen Gemeinde in der Ukraine, Pavlo Shvartz, und seine Bitte, um einen gerechten Frieden zu beten, der den Aggressor als solchen nennt und die Opfer als Opfer benannt werden.

Helga Neike sprach die Hoffnung aus, dass die Krise zu einem „Kairos“, einem günstigen Moment führen möge, indem sich die christlichen Kirchen an ihren Auftrag zur Versöhnung erinnern könnten.

Eine Reihe von Fürbitten, gesprochen von Heidi Vierneisel und Eva-Maria Osterrieder, brachte die Sorge um die Menschen und um den Frieden vor Gott, zusammengefasst durch Pfarrer Kölbel im gemeinsamen „*Vater unser*“, dem Gebet aller Christen. „Wir leben alle unter dem gleichen Himmel“, lud Pfarrer Domröse zum abschließenden Segen ein, gefolgt noch von dem Lied aus Israel „*hevenu shalem alechem*“ - „wir bringen euch den Frieden“.

Einladung zum Ökumenischen Friedensgebet:

Jeden Dienstag um 19 Uhr (bis zum 12.04) in der Evangelischen Johanneskirche in Miltenberg

Text und Foto: Wolfgang Rösler

Hevenu shalom alechem

Shalom alechem.

Wir wollen Frieden für alle,
Frieden für die Welt.

Einladung zum
Ökumenischen Friedensgebet
jeden Dienstag um 19 Uhr
in der evangelischen Johanneskirche, Miltenberg



Friedensgebet
aus dem Kindergarten Maria-Hilf

Kinder auf der ganze Erde
wünschen, dass es FRIEDE werde,
ein weiches Bett für jede Nacht,
ein warmes Brot, das mich satt macht,
ein lieber Mensch, der mit mir lacht,
ein guter Gott, der bei mir wacht.
Kinder auf der ganzen Erde
wünschen, dass es FRIEDE werde.

Maria Breunig-Schreck

Das sind die Kommunionkinder
unserer Pfarreiengemeinschaft

**Weißer Sonntag am
24.04.2022
um 10 Uhr in der
Pfarrkirche St. Jakobus
in Miltenberg**

Kommunionkinder aus
Miltenberg, Breitendiel,
Mainbullau und Wensdorf-
Monbrunn



**Weißer Sonntag am
01.05.2022
um 10 Uhr
in der Pfarrkirche
St. Margareta, Bürgstadt**

**Bitte beten Sie für unsere
Erstkommunionkinder**

Neue Verwaltungsreferentinnen und -referenten nehmen Arbeit in den Dekanaten auf

„Sie übernehmen eine Kardinals-aufgabe, denn sie sollen Dreh- und Angelpunkt der Kommunikation zwischen dem Bischöflichen Ordinariat Würzburg und den Kirchenverwaltungen vor Ort sein“, sagte Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran beim Einführungstag der neuen Verwaltungsreferentinnen und -referenten.

„Die Einführung dieser neuen Stellen ist unsere Reaktion auf die immer komplexer werdenden Anforderungen an eine Rechtsperson wie eine Kirchenstiftung“, erklärt Generalvikar Vorndran. *„Unser Ziel ist es, dass diejenigen, die vor Ort die Verantwortung tragen, sowohl Ehren- als auch Hauptamtliche, schneller, passgenauer und vor allem auch räumlich näher die subsidiäre Hilfe finden, die sie gerade brauchen.“*

Bei einem dreitägigen Einführungsseminar Anfang Februar erhielten die Verwaltungsreferenten einen Einblick in ihre künftigen Aufgabenfelder.

Sie werden die Kirchenverwaltungen unter anderem in den Bereichen Finanzen, Immobilien/Liegenschaften oder Personal beraten und begleiten.

Zudem sollen sie die Leitung des Pastoralen Raums in wirtschaftlichen, personellen und baulichen Fragen sowie in der Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Bischöflichen Ordinariats, aber auch Kommunen und Landratsämtern unterstützen.

Auch die Begleitung bei der Überwachung datenschutzrechtlicher Vorschriften oder der Einhaltung von Arbeitssicherheitsvorschriften gehören zu ihren Aufgaben.

Dienstsitz der Verwaltungsreferenten sind die Dekanatsbüros, sie unterstehen den Leiterinnen und Leitern der Dekanatsbüros. Mit dem Seelsorgepersonal arbeiten sie zusammen. Die Verantwortlichen vor Ort sollen in ihren Tätigkeiten Unterstützung erhalten.

Zudem sollen die Verwaltungsreferenten die Kommunikation zwischen dem Bischöflichen Ordinariat und den Kirchenverwaltungen vereinfachen. Dazu gehöre beispielsweise, bei unklaren Zuständigkeiten die richtigen Ansprechpartner innerhalb des Bischöflichen Ordinariats zu vermitteln.

„Wir vertrauen, dass wir unseren Servicegedanken durch Sie wesentlich verbessern können“, zeigte sich Generalvikar Vorndran bei den Einführungstagen gegenüber den neun Frauen und Männern überzeugt.

Die neuen Stellen wurden im Rahmen des Programms

„Gemeinsam Kirche sein – Pastoral der Zukunft“

geschaffen.



Foto: Kerstin Schmeiser-Weiß (POW)

„Wir haben uns im Bistum bewusst entschieden, dass die einzelnen Kirchenstiftungen auch in den Pastoralen Räumen weiter bestehen“, erklärt Generalvikar Vorndran in einem Brief an die Kirchenstiftungen, Kirchenverwaltungsvorstände und Ehrenamtlichen.

Die Kleinteiligkeit der Strukturen bezeichnet er darin als ein wesentliches Merkmal und eine Stärke von Kirche im Bistum Würzburg: *„Vor Ort wird am besten und am verantwortungsvollsten gewusst, was die alltäglichen Bedürfnisse der Kirchengemeinden sind.*

Wir hoffen, dass wir mit den Verwaltungsreferentinnen und -referenten eine Unterstützungsstruktur zur Verfügung stellen, die den Kirchenver-

waltungen in ihrer verantwortungsvollen Arbeit zur Seite steht und damit motiviert, die ehrenamtliche Arbeit in den Kirchenstiftungen weiterzuführen.“

Von diözesaner Seite hoffe man zudem, staatliche Vorgaben künftig besser in der Fläche umsetzen zu können.

Für das Dekanat Miltenberg ist Christiane Lehr seit dem 01.02.22 mit 28 Wochenstunden als Verwaltungsreferentin tätig. Christiane Lehr war seit 2014 Sekretärin bei der Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit in Miltenberg und hat vorher mehrjährig als Sachbearbeiterin/Immobilienkauffrau gearbeitet.

gekürzt aus (POW)

Kinderkirche in Miltenberg



Die nächsten Termine:

Sonntag, 10.04.	9.30 Uhr	Beginn am Engelplatz
Sonntag, 19.06.	10.00 Uhr	
Sonntag, 09.10.	10.00 Uhr	
Sonntag, 04.12.	10.00 Uhr	

Liebe Familien, liebe Mamas und Papas!

Wir, eine Projektgruppe aus der Kinderkirche in Miltenberg, wollen unsere Ideen und Angebote für Kinder und Familien neugestalten.

Wir freuen uns, wenn ihr den Fragebogen (QR-Code) ausfüllt! So könnt ihr direkt mitbestimmen und wir können unser Angebot auf euch abstimmen.

Euer Projektteam

Ansprechperson:
Tatjana Steppacher
E-Mail: tatjana.steppacher@bistum-wuerzburg.de
oder 0176 26916464



QR-Code
für den
Frage-
bogen

Foto: Jenniffer Hartmann

<https://www.surveio.com/survey/d/M7Y6F2J7C9U1L2B5M>

→ Neuer Termin! ←

Nachbarschaftshilfe in Miltenberg

Wir zusammen! - Und Sie?

Wie bereits im letzten Pfarrbrief angekündigt wollen wir das Konzept der Miltenberger Initiative „Zeit füreinander“, die seit 18 Jahren Nachbarschaftshilfe organisiert und nun vor einem personellen Umbruch steht, weiterentwickeln und der heutigen Zeit anzupassen.

Neuer Termin:
Mittwoch, 04. Mai 2022
um 19.30 Uhr im Alten Rathaus

Wenn Sie sich in diesen Prozess mit Ihren Ideen und Ihren Fähigkeiten einbringen wollen, freuen wir uns auf Ihre **Anmeldung**. (Ist in Corona-Zeiten notwendig, um planen zu können.)

Anmeldung und Infos bei
 tatjana.steppacher@bistum-wuerzburg.de oder 0176/26916464.

Es laden ein:

Bürgermeister Bernd Kahlert

Pfarrer Lutz Domröse,
Evang.-luth. Kirchengemeinde

Tatjana Steppacher,
Pfarrei St. Jakobus

Angelika Spalek,
Caritasverband Miltenberg

Termine Kinderkirche in Bürgstadt

- | | | |
|-------|-------|--|
| 14.4. | 16.00 | Gründonnerstag – Abendmahlsfeier
Anmeldung erforderlich per E-Mail an
KiKi-Buergstadt@web.de |
| 15.4. | 10.00 | Familienkreuzweg (Treffpunkt am
Kreuzweg zum Engelberg,
unterhalb der Maria-Hilf-Kapelle,
Richtung Engelberg) |
| 17.4. | 10.00 | Ostersonntag |
| 29.5. | 10.00 | „Pfungsten“ |



Messlegate und Messstiftungen

Immer wieder wird im Pfarrbüro oder auch bei den Kirchenpflegern nachgefragt, was man unternehmen muss, wenn man für sich oder für Angehörige vorsorgen will, damit nach dem Tod **Messen** für einige Zeit gelesen werden.

Gelegentlich kommt es auch vor, dass ein Schuljahrgang beschließt, für die bereits Verstorbenen vorzusorgen.

Aus dem Verständnis heraus, dass für Christen der Gottesdienst etwas ist, an dem alle beteiligt sind und mitwirken, hat sich im 2. bis 3. Jahrhundert der Brauch entwickelt, dass alle Mitfeiernden (auch Laien) materielle Gaben mitbringen. Diese Messgaben wurden im Laufe der Zeit zum **Messstipendium**, einer **Hingabe von Geld anlässlich einer Eucharistiefeier**, die mit einer Intention (einem besonderen Anliegen) begangen wird.

Die Intention wird im Gottesdienst genannt. Ursprünglich ist diese genannte Gabe für den Unterhalt des Priesters oder für caritative Zwecke in der Gemeinde vorgesehen. Da in Deutschland Priester nicht auf Spenden zur Sicherung des Lebensunterhalts angewiesen sind, werden die Stipendien auf dem Spenden- und Kollektenkonto eingezahlt und werden nach der Messfeier der Kirchengemeinde zugeführt.

Was sind Messlegate?

Messlegate sind Leistungen oder Vermächtnisse, die für begrenzte Zeit (in der Regel höchstens zehn Jahre) mit

Messverpflichtungen in einer bestimmten Intention verbunden sind. Dieser Wunsch wird in einem Vertrag festgehalten, in dem der Besteller genannt wird und der vorgibt für wen der Gottesdienst zelebriert werden soll, der Wunschtermin und die Häufigkeit im Jahr. Der Termin, ab dem die Messen gelesen werden, kann auch in der weiteren Zukunft liegen.

Falls eine Messintention zum gewünschten Termin nicht persolviert (*nicht gelesen*) werden kann, wird sie auf einen nahe liegenden Termin angesetzt. Wird die Messintention nicht an 1. Stelle in der Gottesdienstordnung aufgezeichnet, muss das Stipendium zusätzlich an Priester, die vor allem in der Mission oder Diaspora arbeiten, weitergereicht werden.

Der zu übergebende Betrag wird durch die Messfeiern nach und nach verbraucht.

Was sind Messstiftungen?

Messstiftungen dagegen werden errichtet, um aus dem Ertrag der Stiftung (Pacht, Zinsen) Messstipendien zu finanzieren. Wenn ein größerer Betrag zur Verfügung steht (mindestens 500,00 €) und über einen längeren Zeitraum Messintentionen erwünscht sind, ist es sinnvoll, dies in Form einer „Messstiftung“ zu regeln. Diese Vereinbarung kann dann 20 Jahre lang gelten.

*Willibald Schmalbach,
Kirchenpfleger in Bürgstadt*

Raspeln (Klappern):

Zu dieser alten Tradition sind Buben und Mädchen recht herzlich eingeladen. Treffpunkt am Karfreitag (15.04.) um 6 Uhr am Autohaus Jessel

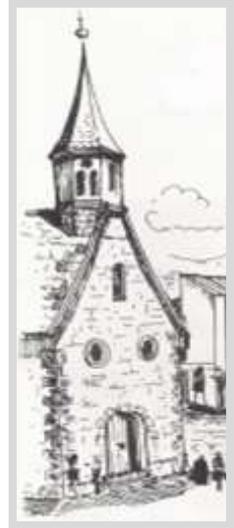
Besondere Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit siehe Seite 4/5

Bittprozession

23.05. 19.00 Bittamt mit den Miltenberger Wallfahrern.

Christi Himmelfahrt

26.05. 9.00 Gottesdienst, danach Flurprozession in Breitendiel, Schlusssegnen am Feuerwehrgerätehaus



Voraussetzung: Die Corona-Bestimmungen lassen dies zu.

Zur Initiative „Deutschland betet“ treffen sich seit einigen Wochen **jeden Mittwoch um 18.00 Uhr** mehrere Gläubige an der Mariensäule am Pfarrgemeindehaus zum Rosenkranzgebet.

Dies ist angesichts der derzeitigen Krisen sehr zu begrüßen. Weitere Mitbeterrinnen und -beter sind jederzeit herzlich willkommen.



Kath.
Frauenbund
ZV Breitendiel

Gebetsstunde

Am Gründonnerstag, 14.04., gestalten wir die Gebetsstunde **nach** dem Abendmahlsamt und laden herzlich dazu ein.

Maiandacht am Bildstock
am PGH

22.05. 19.00 gestaltet vom Frauenbund

Die Corona-Beschränkungen ließen leider einige Aktivitäten in diesem Winterhalbjahr ausfallen.



Der Frauenbund Breitendiel wünscht trotzdem

besinnliche Kartage, ein gesegnetes, frohes Osterfest, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Die heilige Woche

Palmsonntag

10.04. 9.30 Feier mit der Palmweihe vor der Aussegnungshalle, anschließend Prozession und Messfeier.



Karfreitag

10.00 Kreuzwegandacht

Osternacht

16.04. 21.00 Osterfeuer vor der Sakristei, anschl. gemeinsame Feier der Osternacht



Maiandachten

04.05. + 18.05. im Anschluss an die Mittwochsgottesdienste

Bittprozession

25.05. 18.30 nach dem Gottesdienst

Bitte beachtet die wöchentlichen Gottesdienststörungen!
Änderungen sind jederzeit möglich!

Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten und Andachten

Auch Wenschorf und
Monbrunn
sammelten am 12.03.22
Spenden für die Kriegs-
opfer in der Ukraine.

♥ - lichen Dank



Foto und Text: Elisabeth Bundschuh



Kirchengemeinde St. Katharina Mainbullau



Minis

Die Minischar wächst, es sind nun 18 Ministranten in Mainbullau. Durch die Coronabeschränkungen können aktuell zwar monatlich nur 12 zum Einsatz kommen.

Es ist wunderbar die Begeisterung am Dienst zu sehen.

Viel Freude am Dienst.

Raspeln

Wenn die Coronalage es zulässt, sind während der Kartage wieder die Raspelkinder in Mainbullau unterwegs. Unter der Leitung der Minis, versammeln sich die Dorfkinder, um den schönen alten Brauch am Leben zu erhalten.

Besonders eindrucksvoll der morgendliche Rundgang um 6 Uhr wo es heißt:

*Das ist das Ave Maria,
gratia, plenum,
Dominus degum,*

*Pilatus war ein falscher Mann,
Pilatus hat nicht recht.*

*Denn Jesus war unschuldig,
Pilatus aber schlecht*

Unser Gotteshaus wird renoviert

Nach dem Osterfest ist es soweit, die Kirche wird ausgeräumt und die Arbeiten können beginnen. Zum Ausräumen werden in der Woche nach Ostern Freiwillige gebraucht.

Genaue Termine werden noch über unsere St. Katharina Seite auf dem Handy genannt. Dann beginnen die Handwerker: Fa. Wirl beim Elektro und die Fa. Löwenrestaurierung beim „Schönmachen“.

Unsere
Neuen sind:

Emilia Repp,
Marie Schuldt,
Julius Naun
und Karl
Neumayer.



Nach 4-6 Wochen wird wieder eingeräumt. Am **16.7.** ist bei einem **Fest** der *offizielle* Start in der neu renovierten Kirche geplant.

Wer St. Katharina noch helfen möchte, kann dies mit einer Spende tun.

Hier unser Konto:

Kontoinh.: St. Katharina, Mainbullau
DE83 7965 0000 0620 1300 47

Spendenquittung wird auf Wunsch gerne ausgestellt.

Flurgang

Er ist am 26.05. (Christi Himmelfahrt) und beginnt, wie gewohnt um 18 Uhr.

Wir starten mit dem Bittgang durch die Wiesen und Felder und als Abschluss ist an der letzten Station Messfeier. Danach gemütliches Beisammensein der Gemeinde.

Text und Foto: Gerhard Eck

Schon gewusst?

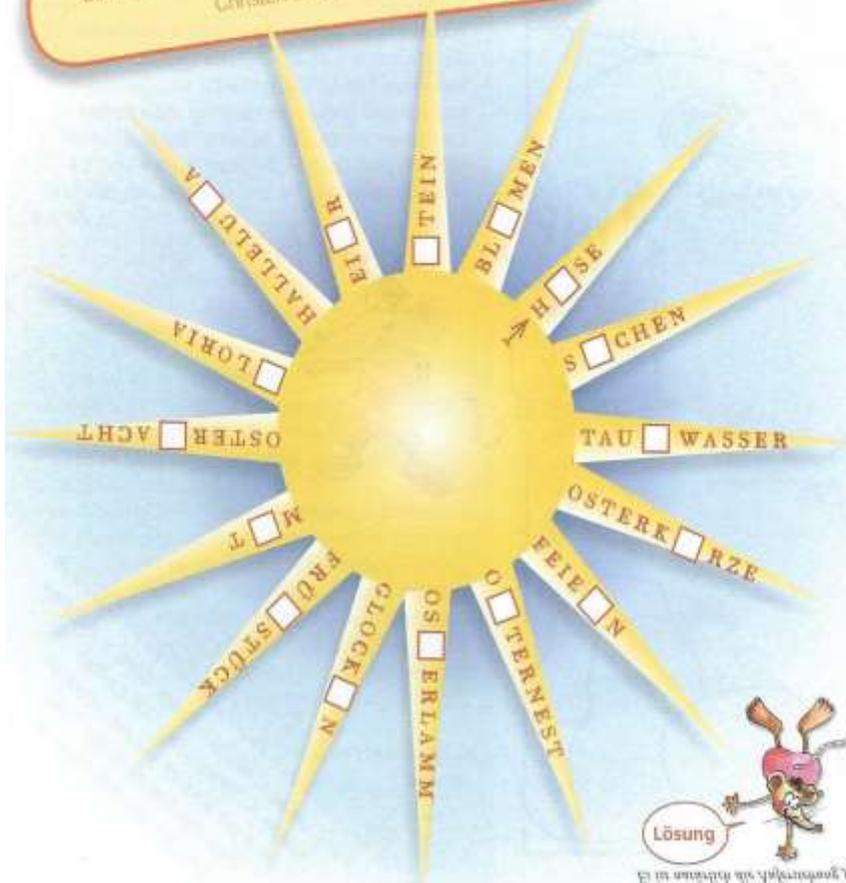
MEIN SONNTAGSBLATT



Der schönste Gottesdienst an Ostern ist die Feier der Osternacht. Diese beginnt in den meisten Gemeinden ganz früh am Morgen, wenn es noch dunkel ist, also um ca. 5 Uhr. Das frühe Aufstehen lohnt sich jedoch. Denn im Laufe dieses Gottesdienstes, der am Anfang nur von den Osterkerzen erleuchtet ist, wird es immer heller, und wenn die Leute die Kirche verlassen, dann ist heller Tag. Man feiert also die Auferstehung mit dem Sonnenaufgang mit, wie die Frauen aus dem Evangelium.

Rätsel:

Die Strahlen dieser Ostersonne bestehen aus lauter Wörtern, die alle etwas mit Ostern zu tun haben. Setze die fehlenden Buchstaben ein, dann weißt du spätestens jetzt, was die Christen an Ostern feiern.



Lösung



RedaktionsTeam: Karin Langgösch, Bilder: Heronika Pommmer, Layout: Cornelia Bieger; Hrsg.: Deutscher Katholiken-Verein e.V. in Zusammenarbeit mit dem Seelsorge- und Schulreferat der Erzbischofs-Münchener und Freising 2010, Bezug: abk, Preisangabstraße 37, D-81567 München, Tel. 089349052-1245, Fax -1237, E-Mail: buchloerster@katholiken-verein.de



und ganzheitlich sie bilden zu la



Aus unserer
Pfarreiengemeinschaft
sind verstorben:

Nicht Trauern wollen wir,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen.
Denn wer in Gott stirbt,
der bleibt in der Familie.

von St. Hieronymus

Termine

Termin	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
dienstags	19.00	Ökum. Friedensgebet bis 12.04.		Evangelische Johanneskirche
mittwochs	18.30	Stille eucharistische Anbetung	St. Jakobus	Gemeindezentrum Mil-Nord
donnerstags	17.00	Friedensrosenkranz		Klosterkirche
mittwochs	18.00	Deutschland betet	Breitendiel	Mariensäule am PGH
21.04.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	St. Josef Breitendiel
03.05.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Evangelische Johanneskirche
04.05.	19.30	Nachbarschaftshilfe	Zeit füreinander	Altes Rathaus
07.05.	09.00	Frauenfrühstück, Anmeldung erforderlich bei Tel. 7774 oder 8625	KDFB Bürgstadt	Lieblingscafé
10.05.	19.00	Jahreshauptversammlung	KDFB Bürgstadt	Pfarrsaal Bürgstadt
19.05.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	Evangelische Johanneskirche





Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarreiengemeinschaft
St. Martin
 Miltenberg - Bürgstadt
 Breitendiel-Mainbullau-Wenschkorf

	gerade Kalenderwoche	ungerade Kalenderwoche
Samstag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg 18.30 Wenschkorf oder Mainbullau	18.30 Bürgstadt 18.30 Wenschkorf od. Mainbullau
Sonntag	10.00 Bürgstadt 10.00 Wenschkorf oder Mainbullau 18.30 Pfarrkirche Miltenberg	10.00 Miltenberg Pfarrkirche 10.00 Wenschkorf od. Mainbullau 18.30 Miltenberg Pfarrkirche
Montag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg	18.30 Pfarrkirche Miltenberg
Dienstag	18.30 Bürgstadt Pfarrkirche	9.00 Miltenberg Pfarrkirche
Mittwoch	18.30 Wenschkorf	18.30 Breitendiel
Donnerstag	18.30 Gemeindezentrum 18.30 Mainbullau	18.30 Gemeindezentrum
Freitag	9.00 Miltenberg Pfarrkirche	8.00 Bürgstadt Pfarrkirche

* für die Gottesdienste am Wochenende in den Filialen bitte Gottesdienstordnung beachten.

Beachten Sie bitte die **Gottesdienstordnung**
 im Mitteilungsheft Rund ums Schnatterloch, im Amtsblatt Bürgstadt,
 in den Schaukästen sowie samstags in der Tageszeitung und
 auf unserer Homepage
www.pg-st-martin-miltenberg-bueergstadt.de

Du liebender Gott,

fassungslos stehen wir vor der Gewalt auf unserer Welt;
besonders in diesen Tagen – angesichts des Kriegs
in der Ukraine.

Gib uns die Kraft, solidarisch denen nahe zu sein,
die betroffen sind und in Angst leben.

Steh all denen bei, die in diesem Teil der Welt
besonders auf Gerechtigkeit und Frieden hoffen.

Sende uns den Heiligen Geist, den Geist des Friedens,
damit die Politiker ihre Entscheidungen
in großer Verantwortlichkeit treffen.

Frère Alois, 24.02.2022 in Taizé

Adressaufkleber